



Pseudotsuga menziesii



Höhe	30 - 50 (100) m, schnellwachsend
Breite	10-15m
Krone	breit pyramidenförmig bis oval, halboffene Krone
RINDE UND ÄSTEN	braungrau bis schwarzgrau, dick und tief gefurcht
Blatt	Nadeln, zweireihig, glänzend dunkelgrün, 1,5 - 3,5 cm, wintergrünes Blatt
Blüte	unauffällig, ? gelb, ? grünbraun , duftende Blüten
Früchte	hängende Zapfen, lang eiförmig, rotbraun, 8 - 10 cm
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	alle
Bodenfeuchtigkeit	verträgt trocknen Boden
Bepflasterung	verträgt keine Bepflasterung
Winterhärte	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Windbeständig	gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), sehr gut
Verwendung	industriengebiete
Form	Hochstamm, Koniferenhochstamm, Koniferen Solitär
Ursprung	westliches Nordamerika
Synonyme	Pseudotsuga douglasii

Schnell wachsende Konifere, die in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet bis zu 100 m hoch werden kann, im Kulturbau jedoch kleiner bleibt. Zunächst ist die Krone breit pyramidenförmig mit geradem Stamm, später nimmt sie eine ovale Form an. Die oberen Äste wachsen aufrecht, die unteren Äste biegen durch. Die Rinde wird korkartig und ist sehr tief gefurcht. Junge Zweige sind gelbgrün bis gelbgrau und fein behaart. An der oberen Seite sind die gerade abstehenden Nadeln glänzend dunkelgrün, an der unteren Seite haben sie 2 weiße Streifen. Beim Zerreiben verbreiten sie einen besonders frischen Geruch. Die rotbraunen, hängende Zapfen werden 3 - 3,5 cm dick und bis zu 10 cm lang. Der Baum ist in Punkto Boden relativ anspruchslos und gedeiht sogar noch auf nährstoffarmem, trockenem Sandboden. Überlebt sogar längere Trockenzeiten. Es ist ein wichtiger Holzproduzent. Die ältesten bekannten Exemplare sind zwischen 500 und 700 Jahre alt.